

DISRUPT/TESLA

Ausbau der Tesla Giga-Factory verhindern!

Bei Berlin plant Tesla die Verdoppelung der Fabrik.
E-Autos sind nicht die Lösung des Problems,
sondern dessen Fortsetzung mit grünem Anstrich.

**Tesla steht für:
Arbeitsunfälle, Wasserknappheit,
Waldrodung, Umweltbelastung
und Ausbeutung hier & weltweit.**

Dem setzen wir die Idee einer gerechten und
solidarischen Welt entgegen:

**Wir wollen Mobilität für alle!
Die fängt mit kostenfreiem ÖPNV
und nachhaltigen Mobilitäts-
konzepten an, nicht mit E-Autos.**

**Werde Teil des Protest.
Kommt zu den Aktionstagen vom
8. bis 12. Mai 2024!**

disrupt-now.org

Instagram: @disrupt__now

Vor den Toren Berlins plant Tesla die Verdopplung seiner Fabrik. Mitten im Wasserschutzgebiet, woraus auch Berlin Teile seines Trinkwassers bezieht, werden jetzt schon unter miserablen Arbeitsbedingungen jährlich 250 000 Autos produziert. Nach der Erweiterung sollen es 1 Million sein und damit wäre es die größte Autofabrik Deutschlands.

E-Autos sind nicht nachhaltig und kein Klimaschutz. Für die Produktion braucht es Ressourcen, für die weltweit Menschen ausgebeutet werden und enorme Schäden an der Umwelt entstehen. Für den Betrieb der Autos steht der benötigte Strom in einer Nutzungskonkurrenz: Wollen wir einen Haufen Blech mit meist nur einer Person drin betreiben? Oder nutzen wir nachhaltigen Strom gemeinschaftlich?

Statt einer Antriebswende bedarf es einer Verkehrswende, die von der Abhängigkeit vom Automobil befreit. Autofreie Städte wie in Ansätzen zB schon in Barcelona und schlaue Mobilitätskonzepte für ländliche Regionen. Kostenfreier und einfach zugänglicher ÖPNV. Der Welt einer wirklich nachhaltigen Mobilität sind keine Grenzen gesetzt.

Neben den Klimaaspekten schaffen wir so Freiraum in den mit Autos voll gestopften Städten: Spielplätze statt Parkplätze, Bäume statt Asphalt, Lebensqualität statt Blechlawinen und Verkehrssicherheit für alle. Denn es ist ziemlich egal, ob wir von einem E-Auto oder Verbrenner angefahren werden.

Tesla steht für die graue Realität des „grünen“ Kapitalismus. Ein vermeintlich grünes Produkte wird unter umweltschädlichen und elenden Bedingungen produziert. Lokal gräbt uns Tesla damit das Wasser ab. Und weltweit prägt es die Ausbeutung an Mensch und Umwelt. Gegen diesen Irrsinn sammelt sich Protest gegen das Tesla-Werk in Grünheide, denn der Klimakrise kann man nicht davon fahren!

Demo gegen den Tesla-Ausbau : 10. März 2024

Telegram-Kanal des Bündnis : TeslaDenHahnAbdrehen